

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abend 6. Sonntag bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 18.

Beleg in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung.

Verlag: 16,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Redacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Königl. Post Vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern: 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gebaltener Seite 1 Rgr. Unter 10 Zeilen 1/2 Rgr. für die Zeile 1 Rgr.

Druck und Eigentum des Herausgeber: Klopsch & Reichardt. - Verantwortl. Redacteur: Julius Klopsch.

Dresden, den 25. Januar.

In Sachen des Elbe-Sperrkanals zwischen Dresden und Berlin ist eine Broschüre erschienen, die wir folgende Data entnehmen. Der Kanal würde unterhalb Meissen bei Zabel von der Elbe abgehen, bei Biebow, Schlieben, Dohme, Baruth vorbei geführt werden, den Leupold-See erreichen und durch eine Reihe kleinerer Seen endlich in die Spree münden. Der bisherige Wasserweg zwischen Dresden und Berlin würde von 62 1/2 auf 27 1/2 Meilen, also um 35 Meilen abgekürzt. Das Profil des Kanals ist für 4 neben einander gehende Schiffe mit 6 Fuß Tiefe berechnet. Die Schiffahrt soll so betrieben werden, daß am ersten Tage Schraubendampfschlepper die angelegten Schleppentreppe bringen, die Schiffe am zweiten Tage diese Schleppentreppe ersteigen und am dritten Tage durch andere Dampfschlepper nach Berlin geführt werden. Bei nur 1/2 Pfenning Kanalzoll für Ger. und Meile bei 240 Schiffahrtstagen und da nach den jetzigen Verhältnissen auf täglich 100 Schiffe zu rechnen ist, jedes Schiff aber 2000 Centner Tragfähigkeit besitzt, veranschlagt man die Netto-Einnahme auf 953,000 Thlr. jährlich. Dies würde bei einem Anlagecapital von 10 Millionen 12 Prozent Zinsen abwerfen. Diese Angaben enthält das der Broschüre einverleibte Gutachten des Bauamts Rdder. Der Nutzen eines solchen Kanals zur Belebung des Handels und zum Aufschwunge des Wohlstandes in beiden Ländern, Preußen wie Sachsen, liegt auf der Hand. Jetzt brauchen Güter auf dem Wasserwege von Dresden nach Berlin 14 Tage bis 3 Wochen, künftig nur soviel Zeit als auf den Eisenbahnen, nämlich 3 Tage, und die Transportkosten verringern sich um die Hälfte. Berlin erhielt zu seinem Sande unsere Steine und die böhmischen Braunkohlen und zwar zu einem Drittel billigeren Frachten; Getreide, Obst, Vieh und Wein würde massenhaft dahin ausgeführt werden. Aber auch wir genießen die Segnungen des Kanals. Da die Verkehrsmittel der Eisenbahnen oft zu sehr besetzt und überhäuft sind, lagern jetzt eine große Menge ordinarer Rohmaterialien oft wochenlang in Berlin, resp. Stettin auf den Bahnhöfen, ehe sie zu uns kommen, namentlich rohe Baumwolle, Cement, Reis, Guano, Seindl, Seinsaat, Potasche, Zalg, Hanf, Heilige, Maschinentheile, Petroleum u. s. w. Der Kanal ist außerdem so projectirt, daß er durch Füllgelande leicht mit dem russischen Handel einerseits und andererseits mit dem neu erschlossenen Salzlager in Spremberg in Verbindung gebracht werden kann. Man hofft, daß, nachdem in Deutschland 667 1/2 Millionen Thaler für 12 1/2 Meilen Eisenbahn ausgebracht sind, sich auch 19 Millionen für einen Kanal finden werden, welcher zu einem Strome des Segens für zwei durch Intelligenz, Mäcchternheit und Gewerblust sich auszeichnende Länder werden kann. Wer sich für das Unternehmen interessiert wird wohl thun, sich an den Kaufmann G. Große in Berlin, Schiffbauertamm 16, zu wenden.

Heute hält ein „wissenschaftliches Exposé“ Herr Dr. Drechsler einen Vortrag über die nach längerer oder kürzerer Zeiträumen regelmäßig wiederkehrenden Stellungen der Erde in Bezug auf die Sonne und über die davon abhängigen Vorgänge in der Erdatmosphäre. Die Kenntnis dieser Dinge reicht in vielen Fällen zur Erklärung des Witterungsverlaufs im Allgemeinen aus. Die Abweichungen vom allgemeinen normalen Gange entspringen theils durch örtliche Verhältnisse, und diese lassen sich ermitteln, theils aber auch durch Vorgänge im Innern der Erde, welche zeitweilig mit großer Kraft nach Außen wirken deren ursprüngliche Entstehung aber bis jetzt noch nicht erkannt ist. Wenn man jedoch vorerst die Regelmäßigkeit genau erkannt hat, dann erblickt man auch die Ausnahmen, und vielleicht läßt sich dann auch in diesen Ausnahmen wiederum eine Regelmäßigkeit entdecken.

H. Weymann aus Braunschweig, ein hier lebender Künstler und Schüler Schilling's, arbeitet zur Zeit an dem Modell zu einem Statuettenschild in der Gasse des Löwen, welches in Braunschweig zur Aufstellung gelangen soll.

Im Laufe des kommenden Sommers wird in Dresden ein Nietschel-Museum eröffnet werden, das die Modell-Abgüsse der Werke des Meisters in möglicher Vollständigkeit bietet. Auch ist zur Errichtung eines Nietschel-Denkmal's, das auf der Brühl'schen Terrasse zur Aufstellung kommen wird, ein Comité zusammen getreten, das Hr. N. v. den Prinzen Georg an der Spitze hat und zu Vorträgen auffordert.

In der sächsischen Militärstrafrechtspflege verfiel in der niederen Instanz ein Subalternoffizier unter dem Namen „untersuchungsfährender Offizier“ die Stelle des Einzelrichters. Die Aburtheilung von Militärverbrechen ist in der niederen Instanz einem commandirten Standgericht, in der höheren einem solchen Kriegsgerichte übertragen, welche durch Militärpersonen besetzten Gerichte, den bei in Untersuchung Befindliche inne hat, und mehreren höheren Graden gebildet werden.

Dem Regiments-Commandeur steht das Bestätigungs- und Milberungsrecht zu. Als letzte Instanz fungirt für die Militärgerechtigbarkeit das General-Subitoriat.

Leipzig, 23 Jan. In Folge einer im Großen betriebenen, aber von einem Einzigen ausgegangene Denunciation, erschienen am vergangenen Dienstag auf dem Rathhaus nicht weniger als 30 Borgeladene, die am ersten Weihnachtstages ihr Verkaufsgeschäft offen gehalten hatten und zu je 5 Thlr. Strafe und 15 Rgr. Kosten verurtheilt wurden.

Das Mädchen, welches in De'snitz im Boigtlande wegen Selbstmordes eingezogen worden ist, hat schon zwei Mal einen Selbstmordversuch gemacht, ein Mal, indem sie sich mit einer Haarnadel die Adern zu öffnen, das andere Mal indem sie sich mit dem abgerissenen Saum ihres Rockes zu erdrosseln versuchte.

Vor Kurzem wurde in diesem Blatte des mit großer Meisterschaft von Herrn Leonhard Sturm ausgeführten Porträt's Sr. Majestät des Königs gedacht, welches sich auf dem hiesigen Museum befindet. Es sei zur Verrückung erwähnt, daß das Porträt nicht in Oel, sondern auf Porzellan gewalt ist zu welchem der Künstler die hohe Ehre genos, daß Sr. Majestät persönlich zu dem Bilde saß. Obre Zweifel kündigt nun Sachens erstes Gemälde die Situation: das auch im Auslande als eine der besten Leistungen dermaligen anerkannt ist, das hiesige Porträt unseres allverehrten Monarchen. Freuen wir uns, das von so tiefem Denken und edelstem Gemüthe zeugende Bild unseres Königs in einer so künstlerischen Weise gesehen zu können. Wie wir vernommen haben, ist auch Aussicht vorhanden, daß unsere allgeliebte Landesmutter in einem Wandgemälde von derselben Künstlerhand neben dem Porträt des Monarchen als weitere Zierde glänzen wird. Wie im Leben, so strahlt und glänzt im Bilde das hohe Königtum als ein Spiegel königlicher Tugenden entgegen.

Wenn das Talent mit eisernem Willen und regem Fleiß Hand in Hand geht, dann muß und kann Großes und Gutes geleistet werden. Stauensmeinte: es sind die Leistungen, wie in Jemand, den die Natur in Bezug auf seinen Sinnorgane leider nicht mütterlich schenken beabsichtigt, als Anverwandter in einem Alter eine Kunst zu treiben beginnt, die doch eigentlich schon in der frühesten Jugend ihre ersten Studien verlangt. Was der Kunststalt des Herrn Lautmann in der Löhrstraße sind uns Abbildungen und Präparaten zur Ansicht vorgelegt worden, welche kaum nöthige Gravirarbeiten eines Tubistimmen, Namens Michael Schneller, sind, die an Suberkeit, künstlerischer Ausführung und Geschmeidigkeit ihres Blases suchen. Namentlich die Partitur des Königs und der königlichen Familie sprechen für das Gelegte, während dem Stücke aus dem Leben und Bild er aus der heiligen Geschichte dieselbe Volksmenscheit zeigen. Noch mehr aber trägt das immense Talent hervor, wenn man bedenkt, daß der Künstler erst in seinem 25 Lebensjahre anfang sich diesem schwermüthigen Fache zu widmen und am heutigen Tage gerade 25 Jahre lang in demselben Geschäft thätig ist. Schneller, jetzt einer der besten Graveure ist ein treuer, dankbarer Schüler der Taubstummen-Anstalt unter Leitung des Herrn Director Jendz, treu und dankbar insofern als er die, infolge seiner Geschäftlichkeit geshenen vortheilhaftesten Engagementsanträge von auswärts ablehnen von sich wies.

Es geht das Gerücht, daß das Hof-Schloß in der Nähe der Sophienkirche, jetzt an die Sächsische Bank verkauft werden soll, nachdem ein Versuch über eine Antrage der hiesigen Gewerbevereins um Ueberlassung dieses Grundstücks zu einem mit nützlicheren, dem Gemeinwohl dienlicheren Zweck, vor nicht langer Zeit, zurückgewiesen worden ist. Eine solche Uebertragung der Sächsischen Bank ist kaum anzunehmen. Ueberhaupt über wäre die Benutzung des Platzes zur Bebauung mit einem Bankgebäude sehr zu belegen, wo dieser Platz, wie v. r. lautet, nach dem Plane der Reichsbank-Commission, frei gelassen werden soll, was durch dessen Benutzung zur Ausführung eines Bankgebäudes für einige Zeit gänzlich vereitelt werden würde. Die Bank wird gewiß einen anderen passenderen Platz für ihr Geschäft finden.

Wie dem „Frankf. Journ.“ aus Dresden geschrieben wird, soll am 31. d. M. in Leipzig eine gemeinsame Versammlung der National-Demokraten und National-Liberalen stattfinden, in welcher zunächst der Besatz zu einer Sitzung über die bei den Wahlen zu nächst sächs. Landtage zu befolgenden Grundsätze gemacht werden soll.

Am Freitag Abend feierte die Dresdner Handwerker-Gesellschaft ein besonderes Fest, das viel Hunderte als Theilnehmer zählte und sich in einen ernsteren und einen heiteren Theil schied. Der Redner des Abends, Herr Herring, eröffnete den ersten Act durch einen kühnen historischen Ueberblick über die vergangenen Tage, welche die Ge-

nosenschaft verlebte, ehe sie bis auf den freigeigen Staupunkt gekommen, den sie heut einnehmen und dessen sie sich heut besonders so sehr und so freudig bewußt sei. Dieser Standpunkt, dieser Sieg sei aber erungen durch die Thätigkeit treuer Freunde und bewährter Männer, an die sich zu erinnern heut besonders die heilige Pflicht herantrete. Name ich sei da Einer hervorzuheben als dieser 3. H. dessen Name nicht erst genannt zu werden brauche und dem man zu besondre Dank nicht we pflicht et sei, obwohl er in seiner Begehrenge nicht darauf Anspruch mache. Herr Herring wendete sich hierauf an Herrn Schuhmachermeister Kassel und überreichte ihm außer einer sehr wohlwollenden Tafelbesuche ein sehr feierlich ausgeführtes Diplom, dessen Inhalt er mittheilte und durch welches Herr Stadteroberneter Kassel, als „treuer Freund und Rathgeber, als Schöpfer der Genossenschaft“ im Hinblick auf seine Verdienste um die letztere zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Herr Kassel dankte für die so überraschende Ehrengabe und hielt, nachdem er kurz darauf hingewiesen, daß ihn bei seiner Thätigkeit für die Genossenschaft lediglich nur die Pflichterfüllung leitete, demnach einen ausführlichen Vortrag über die Rechte und Pflichten des Arb. iten in's, namentlich des sächsischen, der in Bezug auf Fleiß und Intelligenz besonders hervortrete. Wie schon erwähnt, schloß sich an diesen ersten ein heiterer Theil, der in einem Balls seinen Ausklang fand und bis weit nach Mitternacht die frohlichen Festgeuoffen lehellte.

Kleine Wochenchau.

Es ist ein ganz wohlthätig Gedot, daß man über Niemanden Spotien soll, der von einem traurigen Geschick hart heimgesucht worden ist, wie das z. B. mit dem König von Hannover und dem Kurfürsten von Hessen der Fall gewesen. Wenn diese hohen Herrschaften sich mit Würde in ihrer Schidial fügten, würden sie nicht sowohl das Mitleid, sondern auch die allgemeine Achtung für sich haben. Erstes ist leider nicht der Fall. Von Regierungssorgen entbunden, nahmen sie Dinge vor, wodurch sie die Spottlust der spottfüchtigen Welt förmlich mit Haren herbeiziehen. Sie amitten förmlich, um in dem Kladderadatsch Aufnahme zu finden. So hat der unter dem Namen „Dietrich“ wohlbekannte Doppeldirte in Prag eine neue Ordenskanzlei errichtet, wo depossidirte Orden gebeten werden wie warme Semmeln, und der Herr Schidialbruder in Dieping ist von derselben fruchtbareren Lebendigkeit besessen und theilt Orden aus, wahrscheinlich vom Oberhofkammernhauermeister bis in höhere hannoversche Regionen, die sich die unterschiedlichen Braten der Oberhofkammernhauermeister wohlwollend lassen. Nun hat aber die gottlose Welt bekanntlich schon hinreichend genug an den Ordensdecorationen, die von den nicht depossidirten Regierungen verausgabt werden. So hat man z. B. in Preußen eine so große Fruchtbarkeit und Mannichfaltigkeit in dieser Beziehung entwickelt, daß ein förmliches Studium dazu gehört, sich in diesen Sternen-, Medaillen- und Bänderwelt jurrecht zu finden, so daß der menschliche Brucklasten lange nicht umfangreich genug ist, nur einem Theile der königlich preussischen Ehrenzeichen Platz zu gewähren. Um diese preussischen Decorationen sämmtlich an den Mann zu bringen, müßte man wenigstens ein Duzend der breitschulterigsten Greabiere neben einander stellen. Wenn diese Fruchtbarkeit so fortgeht, wird man sich endlich gezwungen sehen, zu den chinesischen Müßiggängern seine Zuflucht zu nehmen. Diese Orden forerbenden Regierungen sollten doch bedenken, daß je mehr sie Waare auf den Markt bringen, dieselbe im Preise sinkt. Dieser Ordenswerk war bereits vor länger denn 50 Jahren und zunächst in der russischen Armee stark vertreten, so daß als einmol russische Generalität dem Kaiser von Oesterreich ihre Aufwartung machen wollte, Franzl sagte: „Sozt halt's Firmament hereinkommen!“ Nun kommen auch noch zu einer Zeit wo vor lauter Orden fast das Verdienst nicht mehr zu erkennen ist, der Reichthum und der Nachkomme nicht des Löwen mit ihnen depossidirten Ordensfabriken angezogen. Di löbt Unterschiedliches auf Was bei dieser heftig-harnboischen Dreanzspielerei den Humor vermehrt ist, daß die damit Beglückten im Norddeutschen Bunde wenigstens ihr Glück nicht einmal öffentlich zeigen dürfen, was doch bei Orden ein Hauptpunkt. Das erinnert an jenen preussischen Rittermeister, zu welchem der alte Fritz einmal leise ins Ohr sagte: „Er ist Major, aber daß er sich nicht untersezt, Jemandem in der Welt etwas davon zu sagen.“

Doch der Humor mit dem ekenalligen Bundesvater der Kurhessen ist noch nicht alle, nur daß letzterer dasmal für seine Person ungeschuldig. In Kurhessen hat man nämlich trotz der hohen preussischen Steuern, edles Metall gesammelt und dem Kurfürsten einen prächtigen Thronsessel, worauf er sich in Prag niedersehen soll ansteigen lassen. Hier hört nun nicht bloß unterschiedliche, sondern geradezu „Menschen“ auf. Haben dann die guten Kurhessen bei ihrer Wade nicht be-



**Verkauf u. Verleihung der Patent-Zimmer-Dampf- u. Schwitz-Bade-Apparate**

von Moritz Marcus, Ostra-Allee 34 parterre.

**Neue, elegante Maskengarderobe & Dominos**

an der Brüdergasse Nr. 3, 3. Etage.

**Dr. med. Keiler**

Wattenbergstr. 3. Sprechst. Nachm. v. 5 bis 7 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

**Feinkespenisib. Petrolenm.**

prima Solaröl und Bigoin. bestes raffiniertes Öl aus der wichtigsten Hofmühle zu Bouen. Alle Sorten Stearin und Paraffinkerzen, Tische, Tischleuchten, etc. etc. und so a. verkauft im Ganzen und Einzelnen billig.

**Gustav Fickert, grosse Brüdergasse 23.**

Aerztliche Untersuchung und Consultation in Krankheiten der Nerven, Brust- und Unterleibsorgane. Täglich 2-3 Uhr.

**Dr. med. Kies**

Schiffstr. 8.

**Wissenschaftlicher Cyclus.**

Montag den 25. Januar Dr. Drechsler: „Die periodischen Bewegungen der Erde und der Sonne und ihr Einfluss auf die Vorgänge in der Erdatmosphäre.“  
Montag den 1. Februar Herr Dr. Geinitz: „Ueber die Bildung und die Lagerungs-Verhältnisse des Schwefelkohlenstoffes.“  
Herr Gen.-Staatsanwalt Dr. Schwarze wird an einem noch zu bestimmenden Tage dieses Semesters den angekündigten Vortrag halten; den 25. Januar ist derselbe durch Amtsgeschäfte daran gehindert.  
Eintrittsbillets in den Buchhandlungen der Herren Arnold, Buchh., Höcker.

Das Directorium des wissenschaftlichen Cyclus durch Dr. A. Drechsler.

**Künstliche Zähne**

(Luftdruck - Saug - Tampon - Gebisse) werden naturgemäß haltbar und schmerzlos, ohne dabei die Wurzeln herauszuziehen, eingesetzt. Billige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, plombirt, auch herausgenommen bei

E. Freisleben, Mund- und Zahnarzt, Dippoldsdorfer Platz 17.

**Dr. Wastl's Alpen-Kräuter-Extract.**

vorzügliches Mittel bei Husten, Hals- und Brustleiden.

**Lehrcursus für erwachsene Töchter zur Ausbildung für den kaufmännischen und gewerblichen Geschäftsbetrieb.**

Beg'nn des neuen einjährigen Cursus am 19. April d. J. Prospekte sind in der Königl. Hof-Buchhandlung von Herrn Burdach und bei Unterzeichnetem zu haben.

**Edmund Heinrich**

Lehrer der Handelswissenschaft an hiesiger Handelslehranstalt und an der Königl. polytechnischen Schule, Mähndorfstr. 1. Etage

**Braunkohlen,**

Korb- u. Mittelkohlen empfehlen bei Bedarf vom Schiff an der Glacisstrasse **Webr. Naumann.**

**Bestellungen**

auf künstliche französische, deutsche Ball-Coffuren, Bouquets werden angenommen: Altmarkt Nr. 17, Eingang an der Kreuzstr. im Blumen-Gewölbe, und Bürgerwiese Nr. 19 parterre bei **J. D. Hoppner.**

**Speise-Haus**

Moritzstr. 19 The case Böhm. Damen finden von 12-2 Uhr par. rechts servirt

**Stoßhaarbehänge**

in allen Farben an Schellengeläute, sowie Reparaturen gebrauchter werden: schnellstens ausgeführt. **F. A. Schumann,** Cinnabach-Str. 1.

**Gute weisse Speise-Kartoffeln,**

1 Tbr. 20 Rgr., Maaßstr. 64, im Productengeschäft.

**Geschäfte jeder Art**

werden zum Kauf u. Verkauf übernommen in Dresdener Industriebureau Mähndorfstr. 19, 1. Etage.

**Wohl, Gemüse u. dgl. empfiehlt**

das Verkaufsgeschäft am See Nr. 17, parterre.

**Diana-Bad**

Bürgerwiese 15, Waschküche, Ostr. u. Mähndorfstr. in jeder Tageszeit. Sonntag Nachmittags 1-3 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittwoch von 8-12, Samstag von 8-12. Sonst nach Absprache.

**Für geheime Krankheiten**

Sin ich täglich früh u. Nachmittags zu sprechen: Breitestr. Nr. 1, III. (Reuenthandene Krankheiten heile ich in kurzer Zeit.) **C. Kox Jun.,** f. d. r. Collarist in der R. S. G. m. S.

**Atelier für Zahnkonst.**

Pragerstr. Nr. 16 part. Tampons (Sauggebisse) als einzelne Zähne, werden nach neuester Construction auf das Natürliche gänzlich schmerzlos eingesetzt. **Gustav Menzner** Zahnkünstler.

**ff. Culmbacher-u. F. Ischlöcher Bier**

**Berliner Weißbier,** sowie große Auswahl kalter und warmer Speisen empfiehlt das Restaurant und Frühstücklocal von **Friedrich Zimmermann,** Nr. 9. kl. Brüdergasse Nr. 9.

**Preis-Liste**

von **Robert Bernhardt** Freiberger Platz 21b u. 21c.

- 5/4 Halbheinen, Elle 30 Pfg.
  - 1/4 Heinen, Elle 33 Pfg.
  - 1/4 Halbheinen, Elle 35 Pfg.
  - 1/4 Heinen, Elle 40 Pfg.
  - 5/4 rothes □ Bettzeug, Elle 30 Pfg.
  - 5/4 weißes Bettzeug, Elle 22 Pfg.
  - 5/4 grau Bettzeug, Elle 22 Pfg.
  - Bunte Leinwand.
  - Inlets, Futterzeuge etc.
- in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

**Robert Bernhardt** Nur Freiberger Platz 21b u. 21c.

**Salon-Fourwerk**

in reichster Auswahl ein gros & ein detail empfohlen **Weigel & Zeeh,** Marienstr. Nr. 21.

**Lehrjahrsgejuch.**

Eine tüchtige Papierhandlung sucht für Oden ein Lehrling aus achtbarer Familie zu engagiren. Adressen sind unter **J. A. S. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Unabhängige Mädchen können**

gründlich lernen Landhausstr. Nr. 15, im Puffgeschäft.

**Wäsche-Wärmer**

empfiehlt als etwas außerordentlich Praktisches und Angenehmes **Ferd. Blind's** Nachfolger, Reichenbachstr. 9

**Wastenanzüge**

für Damen elegant sind billig zu verkaufen Amalienstr. 26, im Hinterhause links, 1. Etage

**Einige 30 Charakter Masken**

für Damen als: Selka (Afrikanerin) Reicha (Jüdin), Biarde (Argentinertochter), Pagen u. s. w. sind billig zu vermiethen Friedrichstadt Adlergasse Nr. 1b, 1. Etage.

**Eine schöne Plegel-Zither**

ist billig zu verkaufen. Gründlicher Unterricht gratis. Am See 38, 4. rechts.

**Eine schöne Damen-Kleider-Anzug**

ist für 1 Tbr. zu verkaufen. Weberstr. 22, 4. Etage.

**Qualität- und Stellen-Nachwuchsbureau**

Schloßstr. 14, 1.

**Die Faschingszeit**

nähert sich immer mehr ihrem Ende, und damit erfolgt auch der Schluß der Maskenballen. Der letzte öffentliche Maskenball im Braun's Hotel findet bei uns heute Montag, den 25. d. M. statt. Es dürfte sich wohl nicht leicht ein Establishment finden, das sich hinsichtlich seiner großen Räumlichkeiten zu Abhaltung eines Maskenballes so vorzüglich eignet, als wie dieses. Aber nicht allein die Größe der Räumlichkeiten, sondern auch die Eleganz derselben, und vorzüglich die reiche Ausschmückung und das gewöhnliche ausgezeichnete Arrangement der Feste in demselben, haben bewirkt, daß es der Sammlplatz aller hier sich aufhaltenden Fremden geworden ist. Dies hat man recht deutlich am letzten Subscription-Maskenballen wahrgenommen, da trotz der Hitze ein befreundeter Engländer, der Franzose den befreundeten Polen und der Deutsche ging mit dem heimisch gewordenen Amerikaner Arm in Arm. — Zu dem heute stattfindenden letzten öffentlichen Maskenballen in diesem Establishment sind alle Vorbereitungen getroffen, diesen zu einem wahrhaft schönen Carnevalsfeste zu machen, welches die bisherigen übertraffen dürfte.

**Atelier für Photographie**

Pragerstr. 6 u. Amalienstr. 22. **Wilhelm Hoffmann.** Vorzügliche Ausführung. — Coulaute Gebienuna.

**Geld**

aus Uhren, Schmud, Silber, Kleidung, Gr. Schickgasse 15, III. J. Lehmann.

**Wühlendbrod**

10 und 11 Pf., sowie trockne Gewürze, Mehl, Butter und Kartoffeln nach Markpreis empfiehlt die **Producten-Handlung,** gr. Brüdergasse Nr. 5.

**Glycerin**

für Seifen, chem. rein Glycerin gegen aufsprungene Haut, **Glycerinseifen** empfehlen **Weigel & Zeeh,** Marienstr. 21.

**Gelder**

bis zu jeder Höhe an hiesige und auswärtige Cavaliers oder Grundbesitzer sofort durch **Bernh. Sachse,** Brunnerstr. 7

**Damen,**

welche in Bescheidenheit ihre Entbindung abwarten wollen, finden Monate zuvor stets freundliche Aufnahme. **Röhres** Schickgasse 11, 2 Et.

**Zu höchsten Preisen**

kaufen man 3 Knochen, alle Sorten Habern, Papier, alte Eisen u. s. w. **Baderstr. Nr. 18, parterre. Amalie Knoche.**

**Ein sehr freundliche chank- und Speise-Wirtschaft**

mit sämtlichen Modulen ist wegen Umzug sofort zu verkaufen und so gleich zu übernehmen. **Röhres** Schuhmachergasse 5, part.

**Soliden Geschäftsleuten**

werden bei jeder Zeit unter Discretion beschafft durch **Kreuzer's Industrie Bureau,** Wilsdrufferstr. 10

**Ein Copist**

w. d. zum sofortigen Eintritt in meiner Privatexpedition gesucht. **Adreburz, den 23. Jan 1867.** Bürgermeister Adv. Gänzl.

**Alle Sorten neue und gebrauchte Oefen**

verkauft billig **F. Schöne** mit Segen unter Garantie. **Galeriestr. Nr. 12 im Hofe.**

**Die solidesten Stoffe zu Kleidern**

unterrücken, Jacken u. s. w. empfiehlt fortwährend auffallend billig **Wituna Feil** **Böhmische Str. 10, I. G.**

**500 Loth aller Naturgen**

sind zu vermiethen durch **Reuter's Industrie-Bureau,** Wilsdruffer Str. 19 erste Etage.

**Ein neue Regulator-Stuhlbrenn**

ein Idene Taschenuhren und ein Spieluhr (4 Stücke wie end) billig zu verkaufen. **Röhres** große Weisknerstr. 21, 2.

**Frische Holl. Pöflinge**

**C. Kueh.** **Galeriestr. Nr. 17.**

**Kinderschlitzen**

in Auswahl bei **Bernhard Lange,** Neumarkt, a. d. Brücke Nr. 3.

**Ein Pianino,**

fast noch neu, ein Schreib-, ein Kleiderkasten, Kommoden, neue Sophas, Stühle, Spiegel, Tische sind billig zu verkaufen. **Schickgasse 21, 1. Et.**

**Zwei Schuhmacher-Gesellen,**

ein guter Frauen-, desgl. Wittl Arbeiter, können Arbeit als Aushilfe erhalten. **Schickgasse 11, 2 Tr.**

**Benzin**

zum Fleckreinigen u. Handwäschewaschen empfiehlt **R. C. Wehr,** Wilsdrufferstr. 56.

**Landgut**

von circa 10 Acker Areal, in guter Lage, mit allem Zubehör und vorzüglichem Schutlage, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres nur an Selbstkäufer unter **A. Z. 16** franco poste rest. Dresden.

**Fertige Trauerhüte**

sind stets sehr billig zu haben bei **Marie Lippert,** 17a Ostra-Allee 17a. Auch werden welche verfertigt.

**Alten Köchen Franzbrauntwein,**

mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch empfiehlt in bester Qualität **Germann Koch,** Altmarkt 10.

**Geld auf Pfand jeder Art.**

**Wittwe Scherk,** Altmarkt.

**500 Loth aller Naturgen**

sind zu vermiethen durch **Reuter's Industrie-Bureau,** Wilsdruffer Str. 19 erste Etage.

I. Anfang 4 Uhr. (Ohne Tabakrauch.) **Restaurant** II. Anfang 7 1/2 Uhr. (Rauchen gestattet.)  
**Königl. Belvedere**  
 der Brühl'schen Terrasse  
**Nachmittags-Concert** (ohne Tabakrauch)  
 ausgeführt von dem Musikus J. G. Wittich mit seiner Capelle.  
 Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm a. b. Cassen.  
**Abend-Concert** Rauchen gestattet.  
 von der Kapelle des R. S. Grenadier-Regiments „König Johann“  
 Nr. 100 unter Leitung des Herrn Musikdirectors A. Ehrlich.  
 Orchester 40 Mann. Awechselnd Streich- und Jant'schmusik.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm a. b. Cassen.  
**Sehr großes Concert.** 3 1/2 Marichon

**Große Wirthschaft**  
 des Königl. Großen Gartens.  
**Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor**  
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Buchholt.  
 Sinfonie Nr. 5 (C-moll) von L. van Beethoven.  
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. verm. Hippmann.

**Schlittschubbahn des Kgl. Grossen Garten-Teiches.**  
 Heute Montag  
**Grosses Militär-Concert**  
 von der Kapelle des R. S. Grenadier-Regiments Nr. 100  
 „König Wilhelm“ unter Leitung des Hrn. Musikdir. S. Trenkler.  
 Anfang 2 Uhr. Entree 5 Ngr. Gehl. d. r. Gatz.

**Schlittschubbahn**  
 zwischen der Carl- u. Glacisstrasse.  
 Heute Montag  
**grosses Extra-Concert**  
 vom Königl. Artillerie-Stubstrompeter  
 Herrn August Böhme  
 mit dem Artillerie-Trompeterchor.  
 Anfang 2 Uhr. Die Fischer Innung.

**Salon Victoria**  
 Heute Montag, den 25. Januar,  
**Großes Concert und Vorstellung**  
 in Gesang, Tanz, Komik, Gymnastik, Equilibristik, Schlittschuhlauf u.  
 Auftreten der unüberwindlichen Schiltdänzerin  
 Miss Frederika aus London.  
**Grosse Riesen-Lufsprünge à la Leotard**  
 durch den ganzen Salon in einer Länge von 100 Fuß ausgeführt  
 von Herrn Emil Fute et  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Billas sind von Nachm. 3 Uhr an der Cassen zu haben.  
 Der Salon ist aufs Beste geheizt.  
 G. A. Meissner, Director.  
 Billetverkauf bei Herrn Kaufmann Wilmanns Schloßstraße Ecke am  
 Taschenberg, von Vorm. 11 Uhr bis Nachm. 4 Uhr zu dem bekannten Preise in  
 A. B. Abfahrt der Omnibusse vom Salon bis zum Lind'schen Bad  
 Abends 6 1/2 Uhr.

**Münchner Hof.**  
 Heute Montag den 25. Januar  
**grosses Gesangs- und Zither-Concert**  
 der Zither Sängers-Gesellschaft Pflüger  
 Anfang halb 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassen.  
 Morgen **Dienstag** in der Waldschlösschen-Stadt-  
 Restauration erste Etage: neuer Aufbau.

**Odeum.**  
 Heute  
 von 7-10 Uhr **Tanzverein** F. Franke.

**Tonhalle.**  
 Heute  
 von 7-10 Uhr **Tanzverein** C. Götzlich.

**Blantenffel'sches Branhaus.**  
 Heute  
 von 7 Uhr an **Tanzmusik.** A. Herr's Hof.

**Schweizerhäuschen.**  
 Heute von 7-10 Uhr  
**Tanzverein** S. Köhler

**Goldne Sonne am Leipziger Bahnhof**  
 Heute **Ballmusik,**  
 von 6-8 Uhr freier **Tanzverein.**

**Brabanter Hof.** Heute von 6 bis 8 Uhr freier **Tanzverein.** S. Knappe

# Braun's Hotel.

Heute Montag den 25. Januar 1869  
 findet in den Sälen und sämtlichen Localitäten der ersten Etage, der letzte  
**große öffentliche**

# MASKENBALL

Billets für Herren à 2 1/2 Ngr., für Damen à 1 1/2 Ngr. sind zu haben bei: Herrn Kaufmann  
 Zuckerswerdt, Schloßstraße 5, sowie in **Braun's Hotel**, alles Nähere befragen die Straßens-  
 placate. **Grand.**

**Linde'sches Bad.**  
 Heute  
 von 10-0 Uhr **Tanzverein.** J. Wulky

**Gülden Aue.**  
 Heute von 7-9  
 Uhr **Tanzverein** S. Müller.

**Weinlaub.**  
 Heute von 6-8 Uhr freier **Tanzverein.**

**Käsekäulchen.** In Stephan's  
 Restauration  
 Reibbahnstrasse Nr. 15.  
**Thürmchen.** Heute von 7-9 Uhr freier **Tanzverein**  
 a. Herr 1 Ngr. M. Kallung.

**Theatrum mundi**  
 Im Saale des Gewandhauses erste Etage.  
 Heute Montag den 25. Januar. Im hohen Norden. Hierauf:  
 Schweizerlandschaft aus den Savoyer Alpen. Anfang halb 5 Uhr.  
 Cassenöffnung 7 Uhr. Bei dem herrnabenden Schluss meiner Vorstell-  
 ungen kann ich nicht umhin, einem verehrlichen Publikum für die so bei-  
 fällige Anerkennung meine aufrichtigsten Dank auszusprechen, und glaube mir,  
 auch meine Schlussvorstellungen einer gleich wohlwollenden Beachtung zu  
 empfehlen.  
**Baldwin Thieme.**

**Gewerbe-Verein.**  
 Haupt-Versammlung: **Dienstag,**  
 den 26. Januar Abends 7 1/2 Uhr  
 in der Centralhalle  
**Tagesordnung.** Geschäftliche und kleine  
 technische Mittheilungen Vortrag des Herrn Dr.  
 C. Roth's Bericht und Bericht über die Leipziger. Wie sollen wir  
 wohnen? — F. G. G. G.  
 Der Vorstand.  
 Zugleich hier noch die Mittheilung, daß Herr Photograph Hämmer  
 sein Cyrcorama: „Die Reise von Dresden nach Wien“ heute Montag den  
 25. Januar Abends 7 1/2 Uhr im Gewandhause zweite Etage dem Gewerbe-  
 Vereine unentgeltlich vorzuführen die Güte haben will. — Der Eintritt ist  
 Mitgliedern und deren Angehörigen nur gegen Vorzeigung der Mit-  
 gliedskarte gestattet. **D. O.**

## Norddeutsche Paketbeförderungsgesellschaft.

Die Gesellschaft befördert Pakete, transportirt und anfrancirt,  
 nach allen Theilen Deutschlands zu einem um 25 bis 30 Pro-  
 cent billigeren Satze und unter denselben Garantien als die Post.  
 Meldungen zur Uebernahme einer Agentur in allen Städten  
 in denen wir noch nicht vertreten sind, werden gern entgegen-  
 genommen  
 Leipzig, im Januar 1869.  
**Die Direction.**  
 Joh. Fr. Oehlschlaeger Nacht.

## Norddeutschen Paketbeförderungsgesellschaft

übernommen habe und werde einer recht fleißigen Benutzung dieses gemein-  
 nützigen Unternehmens entgegen.  
 Nachnahme-SENDUNGEN auch nach Oestreich werden  
 ebenfalls expedirt.  
 Tarife können jederzeit bei mir einsehen werden, auch besorge ich auf  
 Billigkeit die etwa nöthige Verpackung der zu versendenden Gegenstände.  
 Dresden, im Januar 1869.

**Adolph Hessel,**  
 24 Schöffelgasse 24 parterre.

**Paraffin-Kerzen,**  
 vorzüglich brennend, verkauft, um damit zu räumen, à Packt zu 6 und  
 8 St., 45 r. f.

**G. A. Grabner,** Wildstruffer Straße  
 Nr. 27.  
**Salmenzweige.** Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,  
 schön u. billig: Papiermühlengasse 12 b

**f. Mellis,**  
 im Brode à 45 und 46 Pf.  
**f. Raffinad,**  
 im Brode à 48 u. 49 Pf.  
**gem. Mellis,**  
 à Pfd. 40 u. 42 Pf.  
**gelb. Farin,**  
 à Pfd. 36 Pf.,  
 bei 10 Pfd. billiger, empfiehlt  
**Albert Herrmann,**  
 gr. Brüdergasse 11,  
 zum no. d. Adler.

**Lilionesse**  
 entfernt in 1-4 Tagen alle Haut-  
 unreinigkeiten, Sommerprossen, Leber-  
 flecken, Pockenflecken, Finnen, Flechten,  
 gelbe Haut, Rötthe der Nase und scro-  
 phulöse Schärfe Garantie  
 Wein acht bei Spaltheil u.  
 Bleich in Dresden.

**Säcke**  
 jeder beliebigen Qualität u. Quan-  
 tität sind **ehr billig** zu haben.  
 Fr. Anfragen finden sub X. Nr.  
 110 durch **Ad. Bodecker**  
 in Cöln prompte Erledigung.

**Geld-Darlehen**  
 gegen Pfänder aller  
 Art, Wechsel, Papiere,  
 Gehalt u. Pensionen,  
 quittungen, Leibhauscheine u. unter  
 Discretion  
**Jacobsgasse 8. B.**  
 früher Haraschergasse

**Runkelrüben-  
 Saamen,**  
 sorgfältig von **Oberdorfer**  
**Rüben** gezogen, verkauft in schöner  
 Ware à Pfd. 1 1/2 Ngr. bei Franco-  
 Einzahlung des Betrages das Ritter-  
 gut Schweta bei Rügeln u. d.  
 Ditsch

**gesucht**  
 wird für ein norddeutsches Pen-  
 sionat: sofortigem Antritt eine  
 Französin die in ihrer Mutter-  
 sprache und in weiblichen Handarbeiten  
 gründliche Unterrichts ertheilen kann.  
 Offerten unter **F. E. 131**  
 befordern die Herren **Hansen-  
 stein & Voller,** Leipzig.

**ff. Schmalzbutter,**  
 à Pfd. 8 1/2 u. 9 1/2 Ngr.,  
 bei 10 Pfd. u. im Kibel billiger,  
**Thüringer**  
**Salz-Butter,**  
 in feinen Kibeln à Pfd. 10 1/2 Ngr.  
**Albert Herrmann,**  
 große Brüdergasse 11 zum g. Adler.

**ff. Walz-Syrup,**  
 à Pfd. 20 Pf.  
**Mellis Syrup,** à Pfd. 18 Pf.,  
 in Rügeln von 1-0 Pfd. bei  
**Alb. Herrmann,**  
 gr. Brüdergasse 11 zum g. Adler

**Lygroine**  
 à Pfund 3 1/2 Pfennige.  
**H. C. Behr,**  
 Pflanzstrasse 56.  
 Hierzu eine Beilage.